



**JO LEINEN**

Mitglied des Europäischen Parlaments

## **P R E S S E E R K L Ä R U N G**

**Brüssel, 14. September 2015**

Flüchtlingskrise/EU-Gesamtstrategie

### **Flüchtlingschaos in Europa: EU-Gesamtstrategie statt Stückwerk**

"Unkoordinierte Grenzschießungen und die Einstellung des Zugverkehrs zwischen einigen Mitgliedstaaten können keine Antwort auf die Flüchtlingsströme mitten in Europa sein, sondern allenfalls eine Notmaßnahme, um sich Zeit zu verschaffen", sagt der saarländische Europaabgeordnete **Jo LEINEN (SPD)** anlässlich der vorübergehenden Einführung von Grenzkontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze.

"Die Europäische Union braucht dringend eine Gesamtstrategie zur Bewältigung der Flüchtlingskrise. Ein dauerhafter Solidaritätsmechanismus zur Verteilung der Flüchtlinge auf die EU-Mitgliedstaaten ist notwendig, aber nicht ausreichend", so **Jo LEINEN** mit Blick auf das heutige Treffen der EU-Innen- und Justizminister. Alle Politikbereiche müssten jetzt auf die Bewältigung dieser epochalen Herausforderung ausgerichtet werden, appelliert **Jo LEINEN**. "Außenpolitik, Entwicklungshilfe und ein verbesserter Schutz der EU-Außengrenzen müssen Hand in Hand gehen, um der Lage wieder Herr zu werden", fordert **Jo LEINEN**. Die derzeit vorherrschenden chaotischen Zustände seien weder den Flüchtlingen noch den am stärksten belasteten Städten und Regionen in Europa zuzumuten.

"Die Europäische Union muss alle Mittel mobilisieren, um die Ursachen der Flüchtlingsströme zu bekämpfen. Zudem muss die finanzielle und logistische Hilfe für die Länder in der direkten Nachbarschaft Syriens und Iraks, insbesondere für den Libanon, Jordanien und die Türkei, deutlich aufgestockt werden", so **Jo LEINEN** abschließend.

*Aktuelles Pressefoto unter: <http://www.joleinen.de/Fotos.77.0.html>*